

Ehemaliges Mitglied des Wiss. Beirats wird mit Abt Jerusalem-Preis 2019 geehrt

Prof. Radermacher war von Februar 2000 bis Februar 2019 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur

Datum 02.01.2020



Der Preis ging an Professor Dr. Dr. Dr. h. c. Franz Josef Radermacher, Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, Ulm, Mitglied des Club of Rome und Präsident des Senat der Wirtschaft Deutschland. Zum fünften Mal wird der Abt Jerusalem-Preis für herausragende wissenschaftliche Beiträge zum Dialog der Geistes-, Natur- und Technikwissenschaften verliehen. Abt Jerusalem (1709 - 1789) war ein Wegbereiter der Aufklärung und Mitbegründer des Collegium Carolinum, aus dem später die TU Braunschweig hervorging. Der Preis wird alle zwei Jahre gemeinsam von der TU Braunschweig, der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz verliehen.



Am 01. Februar 2019 wurde mitgeteilt, dass Prof. F.J. Radermacher den diesjährigen Abt Jerusalem-Preis erhält. Der Preis wird gestiftet von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig, der Technischen Universität Braunschweig, der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft und der

Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz für herausragende wissenschaftliche Beiträge zum Dialog der Geistes-, Natur- und Technikwissenschaften.

Der Abt Jerusalem-Preis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro sowie der Verleihung der Abt Jerusalem-Büste aus dem Hause Fürstenberg verbunden. Das Festkolloquium zur Vergabe des Preises fand am 26. November 2019 in Braunschweig in der Klosterkirche zu Riddagshausen statt.